

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt



Anzeiger
und Land.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

Sonntagsbeilage:
Schriftleitung, Druck u. Verlag

"Alldeutschland".

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 96.

Donnerstag, den 30. November 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 29. November.

*— Laut amtlicher Mitteilung des Vorsitzenden des Kreisausschusses im heutigen Kreisblatt werden die Zuckerverteilungsstellen angewiesen, im Monat Dezember pro Kopf der Bevölkerung 2 Pfund Zucker zu verabfolgen, also für die drei Dezembermarken 2 Pfund.

*— Rückführung Gefallener. Das stellvertr. Generalkommando weist darauf hin, daß es zwecklos ist, die Erledigung von eingereichten Gesuchen um Genehmigung zur Zurückführung gefallener Krieger durch Erinnerungen beschleunigen zu wollen. Alle derartigen, auf eine schnellere Erledigung abzielende Eingaben bilden eine schwere und überflüssige Belastung der mit Arbeit überhäuften Dienststellen, wobei zu berücksichtigen bleibt, daß die Erhebungen an Ort und Stelle über die Lage des Grabes und die Möglichkeit und Zulässigkeit der Rückführung durchweg schwierig und zeitraubend sind. Ein Recht zur Einwirkung auf die Frontdienststellen behufs schnellerer Erledigung steht dem Generalkommando nicht zu. Solche Eingaben sind zwecklos, sie bleiben in Zukunft unbeantwortet und werden an die betreffenden Feldstellen nicht mehr weitergegeben.

*— Für Angehörige von in Afrika internierten Deutschen. Amtlich wird mitgeteilt: Nach zuverlässigen Mitteilungen, die von verschiedenen Seiten eingegangen sind, verweigern die englischen Zensurstellen in Afrika die Aushändigung von Briefen an internierte Deutsche, wenn sie in deutscher Schrift geschrieben sind. Diese Briefe gehen zurück mit dem Vermerk: „Lateinische Schrift in deutschen Briefen“. Angehörigen von in Afrika befindlichen Deutschen wird daher empfohlen, sich lateinischer Schriftzeichen zu bedienen.

Am 21. November 1916 ist eine Bekanntmachung betreffend Bestandserhebung von Werkzeugmaschinen veröffentlicht worden. Hiernach unterliegen die in der Bekanntmachung näher bezeichneten Gegenstände, insbesondere Drehbänke, Abstechmaschinen, Revolverbänke, Fräsmaschinen, Schleifmaschinen, Bohrmaschinen, Bohr- und Fräswerke, Vertikal-Bohr- und Drehwerke, Schaping-, Stoß- und Hobelmaschinen, Automaten, Hinterdrehbänke, Zentriermaschinen, Pressen und Stangen, Aufwurf-, Luft- und Fallhämmer, sowie Abgratpressen einer genau geregelten Meldepflicht, soweit die Maschinen nicht voll und ausschließlich und für eine längere Dauer als 2 Monate vom 21. November 1916 ab für Kriegszwecke beschäftigt sind. Die erste Meldung hat für den am Beginn des 21. November 1916 vorhandenen Bestand bis zum 30. November 1916 an die Königliche Feldzeugmeisterei, Technische Zentral-Abteilung, Berlin W. 15, Liebenburgerstr. 18/20, zu erfolgen. Die Meldungen sind auf besonderen amtlichen Meldebögen für jede einzelne Klasse der Maschinen auszufüllen. Die Meldebögen können bei dem Verein deutscher Werkzeugmaschinenfabriken, Berlin W., Bayerische Str. 2, oder bei dem Verein deutscher Maschinen-Bau-Anstalten, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 3, angefordert werden.

*— Verboten ist laut einer Bekanntmachung des Kommandierenden Generals des 11. Armee Korps die Ausübung der Jagd und der Fischerei im Korpsbereich durch Ausländer, soweit sie nicht einem verbündeten Staate angehören.

Rotenburg. Da es nicht gelungen ist, die unserem Kreise zur Lieferung aufgegebenen 90 000 Ztr. Speisekartoffeln aufzubringen, hat die Provinzialkartoffelstelle in Cassel als teilweisen Ersatz für die nichtgelieferten Kartoffeln 10 000 Zentner Kohlrüben angefordert.

Oberhone. Im Anwesen des im Felde stehenden Landwirts Thiele brach in der Scheune Feuer aus, das rasch um sich griff, sodaß große Vorräte an Heu und Stroh verbrannten. Auch die benachbarte Scheune des Landwirts Heinrich Schilderoth wurde ein Raub der Flammen. Das Vieh und der größte Teil der Maschinen konnten geborgen werden. Der Schaden ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt.

Duderstadt. Die alten Zeiten kehren zurück, denn seit einigen Tagen brennen abends von 1/2 9 Uhr ab nur noch an den Straßenecken die sogenannten Nachtlampen. Bald wird nun wohl der mittelalterliche Nachtwächter durch die Straßen ziehen: „Die Glocke hat 11 geschlagen!“

Dankelshausen. Die hiesige Mühle ist vollständig niedergebrannt. Von dem in der Mühle lagernden Roggen, der meist ärmeren Leuten gehört, konnte nur ein Teil geborgen werden. Das anscheinend auf dem Boden ausgekommene Feuer scheint böswillig verursacht worden zu sein.

Cassel. In ein Schaufenster gerannt war am Sonnabend ein sehr gewordenes Pferd, das sich an der Ecke des Grabens losgerissen hatte. Unter lautem Krachen zersprang die Spiegelscheibe eines Schaufensters in der Marktgaßenecke und Kopf und Hals eines Pferdes befanden sich mitten im Schaufenster.

Trensa. Die Dreistigkeit der hiesigen Lebensmitteldiebe nimmt beängstigend zu. Während sie vor einigen Wochen die Vorstadtstraße zum Felde ihrer Tätigkeit ausgewählt hatten, sind sie in der Nacht zum Montag bei einem mitten in der Stadt wohnenden Bürger eingebrochen, dem sie sämtliche eingekalkten Eier, eingekochtes Fleisch, eingemachte Früchte und andere Nahrungsmittel entwendeten.

Hümme. Im Lagerhause des Gastwirts Löcherich im nahen Sielen entstand ein Feuer, dem das Gebäude zum Opfer fiel. Viele unausgedroschene Getreidevorräte verbrannten, während man die sonstigen Lagerbestände, auch solche der Darlehnskasse, retten konnte. Die Hümmer Feuerwehr griff tatkräftig ein.

Sann-Münden. Das hiesige Garnisonkommando hat das Katharinenläuten verboten, um dem bei dieser Gelegenheit üblichen Unfug grober Art auf Straßen und Plätzen zu steuern.

Coburg. Bei dem Domänenpächter A. Bauersachs im benachbarten Schweighof wurden im Felde eingegraben etwa 500 Zentner Kartoffeln vorgefunden, die er bei der Bestandsaufnahme verschwiegen hatte. Das Versteck wurde durch einen entlassenen Arbeiter verraten.

Mannheim. Wie der „Mannheimer Generalanzeiger“ erfährt, hat die Firma Heinrich Lanz eine „Heinrich Lanz-Krankenhaus-Stiftung“ mit einem Kapital von 2 500 000 Mark gegründet.

Letzte Nachrichten.

WTB Berlin, 27. Nov. (Amtlich.) Teile unserer Seestreitkräfte unternahmen in der Nacht vom 26. zum 27. November erneut einen Streifzug bis dicht vor die englische Küste. Unweit von Lowestoft wurde ein feindliches Bewachungsfahrzeug versenkt und die Besatzung gefangen genommen, einige neutrale Dampfer wurden angehalten, untersucht und, da keine Dampware führend, wieder freigelassen. Unsere Streitkräfte kehrten zurück, ohne irgendwie sonst mit dem Feinde Berührung zu finden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WTB Bern, 29. Nov. Wie Secolo aus Athen meldet, organisieren militärische Kreise, die für die Neutralität sind, den Widerspruch gegen die Entente. Man befürchte, daß bei der Waffenübergabe sehr heftige Zusammenstöße erfolgen würden. Die griechische Regierung hoffe auf das Ein-

greifen der übrigen Ententeregierungen zur Lösung der Frage, da Admiral Jounet zum Handeln entschlossen scheine.

Berlin, 29. Nov. Ueber blutige Zusammenstöße in Athen weiß der Lokalanzeiger zu berichten. Andere Blätter bezeichnen es als wahrscheinlich, daß die Alliierten Griechenland die Zufuhr von Lebensmitteln abschneiden.

WTB London, 27. Novbr. Im Unterhause fragte George Lambert, was für Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Uboote getroffen seien. Premierminister Asquith erwiderte, Lambert könne versichert sein, daß die Angelegenheit unablässig die Aufmerksamkeit der Behörde in Anspruch nehme und daß alle möglichen Schritte unternommen sind, um mit den Ubooten aufzuräumen.

WTB Berlin, 28. Nov. 1916. (Amtlich.) In der Nacht zum 28. November haben mehrere Marinelaufschiffe Hochsees und Industrieanlagen Mittelenglands mit gutem Erfolg mit Bomben belegt. An verschiedenen Orten konnten Brände beobachtet werden. Die Gegenwirkung war außerordentlich stark. Ein Luftschiff ist der feindlichen Abwehr zum Opfer gefallen und in der Nähe von Scarborough abgestürzt. Ein zweites ist nicht zurückgekehrt, so daß mit seinem Verlust zu rechnen ist; die übrigen Luftschiffe sind zurückgekehrt und gelandet.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WTB London, 28. Novbr. (Amtlich.) Zwei Zeppeline sind während des Angriffs in der letzten Nacht herabgeschossen worden.

WTB Bern, 29. Nov. Die Pariser Blätter versuchen allgemein, die öffentliche Meinung über die Lage in Rumänien durch das Inaussichtstellen russischer Hilfe zu verträsten. Wie hoch jedoch die Besorgnis gestiegen ist, zeigen die Ausführungen des Temps, der u. a. sagt, die Operationen Falkenhayns erfolgten mit erschreckender Schnelligkeit. Sein Vorgehen zeuge von außerordentlicher Kühnheit. Die Lage in Rumänien sei unbestreitbar kritisch.

Genf, 28. Novbr. Der „Matin“ erfährt aus Athen, daß die griechischen Reeder wegen der andauernden Schiffsversenkungen beschlossen, ihre Fahrzeuge nicht mehr im Piräus laufen zu lassen.

WTB Rotterdam, 28. Novbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist der englische Kreuzer „Newcastle“ am 15. November in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und bei dem Bestreben, den Heimathafen zu erreichen, am Eingang des Firth of Forth gesunken. Der Kreuzer befand sich zurzeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des untergegangenen Kriegsschiffes sind 27 Mann tot und 45 verwundet.

WTB Genf, 27. Novbr. Aus Athen wird gemeldet: Nach Wiederherstellung der Eisenbahnverbindung zwischen Monastir und Saloniki hat General Sarrail die Forderung an die griechische Regierung wiederholt, ihm 50 Waggons für den Transport von Proviant und Munition zu liefern. Infolge der neuen Versenkungen in der Nähe des Piräus laufen die Dampfschiffe nicht mehr in den Hafen ein.

WTB London, 27. Novbr. „Daily Telegraph“ tritt energisch dafür ein, daß alle Handelsschiffe der Alliierten mit einem Geschütz bewaffnet werden sollen. Das Blatt sagt, die Reeder wünschten sowohl auf dem Vorder- als auch auf dem Hinterdeck Geschütze zu haben. Man müsse die Kapitäne der Handelsschiffe auch noch mit Bomben ausrüsten, um sie gegen ein feindliches Untersuchungskommando zu verwenden, das sich an Bord des Schiffes begibt.

WTB Bern, 28. Nov. Der „Bund“ meldet nach einem Petersburger Bericht: Bukarest ist in ein Kriegslager umgewandelt. Eine Menge Militär ist dort anwesend. Die Hälfte der Bewohner hat schon die Residenz verlassen.

WTB Amtlich. **Berlin**, 28. Nov.

An der Somme nichts Besonderes.

In den Karpathen griffen die Russen mehrfach an. Kämpfe sind noch im Gange.

In Rumänien gehen die Bewegungen vorwärts.

An mazedonischer Front scheiterten Angriffe nordwestlich von Monastir.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier**, 29. Novbr.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bei Givenchy südwestlich von Lens scheiterte der im Nebel erfolgende Vorstoß einer englischen Kompagnie.

Im Sommegebiet nahm in den Abendstunden das feindliche Feuer nördlich der Ancre und am St. Pierre-Baast-Walde zu.

Östlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldm. Prinz Leopold v. Bayern.

Nichts Wesentliches.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

In den Walbkarpathen und an der siebenbürgischen Ostfront führte der Russe gestern an vielen Stellen gegen die deutschen und österreichisch-ungarischen Linien Angriffe.

Er erlitt eine Niederlage. Kleine örtliche Erfolge hat er mit blutigen Opfern erkauft.

Die Armee des Generals der Infanterie von Falkenhayn ist auf der ganzen walachischen Front in siegreichem Vordringen. Vor ihr weicht der geschlagene Feind in Unordnung nach Osten.

Balkan-Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Die Bewegungen der Donauarmee stehen in

Uebereinstimmung mit den weiter nördlich operierenden Kräften.

In der Dobrudscha nur geringe Gefechtsaktivität.

Mazedonische Front.

Nach dem Scheitern der Entlastungsoperation der Entente von Süden her führte der Feind gestern nur Teilvorstöße nordwestlich von Monastir und bei Grunista (östlich der Cerna) aus. Auch dabei hat er keine Vorteile erringen können.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Wetterbericht.

Am 30. Nov. Wechselnd bewölkt, ziemlich mild, etwas Niederschläge.

Am 1. Dez. Vorwiegend trocken, zeitweise heiter, ziemlich mild.

Am 2. Dez. Anfänglich trocken und zeitweise heiter, nachher trübe und etwas Regen, mild.

Völkszählung am 1. Dezember 1916.

Am 1. Dezember d. J. findet laut Bundesrats-Bekanntmachung vom 2. November 1916 (R.-G.-Bl. S. 1233) im Deutschen Reiche eine Völkszählung statt. Ueber die von der Persönlichkeit des Einzelnen gewonnenen Nachrichten ist das Amtsgeheimnis zu wahren; sie dürfen ohne besondere Genehmigung der Staatsregierung nur zu amtlichen statistischen Arbeiten, nicht aber zu anderen Zwecken benutzt werden. Bei der Wichtigkeit der Zählung für die Staats- und Gemeindeverwaltung und die erforderliche Zuverlässigkeit wird auf die bereitwillige Mitwirkung der Ortseinwohner, insbesondere der Staats- und Gemeindebeamten, in erster Linie der Lehrerschaft durch Austeilung, Ausfüllung und Wiedereinsammlung der Zählpapiere gerechnet. Der Herr Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten hat bestimmt, daß an den Volks- und Mittelschulen der Unterricht der Regel nach am 1. Dezbr. nachmittags, am 2. Dezbr. ganz ausfällt, mit Ausnahme solcher Schulen oder Klassen, deren Lehrkräfte an der Zählung nicht beteiligt sind. Es wird auf § 11 der oben genannten Bekanntmachung hingewiesen. Dieser lautet: „Wer sich weigert, die auf Grund dieser Verordnung vorgeschriebenen Eintragungen in die Haushaltungsliste zu machen, oder wer wissentlich wahrheitswidrige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.“

Melsungen, 24. November 1916.

Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 29. Novbr. 1916.

J.-Nr. 6863 **Der Bürgermeister.**

Bekanntmachung.

Auch diese Weihnachten beabsichtigt der Magistrat der Stadt seinen lieben Feldgrauen im Feindesland eine kleine Überraschung und Freude zu bereiten. Da sicherlich die größte Anzahl der Feldgrauen im Inlande auf Urlaub zu Haus Weihnachten feiern können, so sollen diesmal nur diejenigen bedacht werden, die in Feindesland vor dem Feinde stehen. Es werden daher alle Angehörigen dieser lieben Spangenberg herzlich gebeten die genauen Anschriften der Feldgrauen im Feindesland bis spätestens den 1. Dezember in der Stadtschreiberei abzugeben. Eine spätere Abgabe oder gar keine Abgabe der Anschriften würde leider das Versenden der heimatlichen Weihnachtsgaben ausschließen und es würde nur die Angehörigen der Feldgrauen die alleinige Schuld treffen, wenn unsere Spangengerber draußen im Feindesland den Weihnachtsgruß der Heimat nicht erhalten sollten. Etwaige Liebesgaben in Zigarren, Zigaretten, Notizbücher, Bleifedern, Postkarten, Feuerzeuglanten und noch andere werden gern entgegengenommen.

Spangenberg, 20. Novbr. 1916.

J.-Nr. 6753 **Der Magistrat.**

Rechnungsformulare

in allen Formaten bei **K. Thomas.**

Viehählung.

Nach Beschluß des Bundesrats findet am 1. Dezember d. J. im Deutschen Reiche eine Viehzählung statt.

Die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter sind verpflichtet den mit dem Zählgeschäft betrauten Personen bei der Aufnahme des Viehbestandes zu unterstützen.

§ 4 der Verordnung des Bundesrats lautet: Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 4. 11. 16 oder der Anweisung für die Behörden vom 10. 11. 16 aufgefordert wird, nicht erstattet oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark bestraft, auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden.

Spangenberg, 29. November 1916.
J.-Nr. 6895 **Der Magistrat.**



Bekanntmachung.

Zwecks Beseitigung bestehender Betriebschwierigkeiten werden vom 30. November bis 2. Dezember 1916 Frachtfachgüter von allen Güterabfertigungen des Eisenbahndirektionsbezirks Cassel nicht angenommen.

Cassel, den 29. November 1916.

Egl. Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung.

Die am 9. d. Mts. fällig gewesenen Staats- und städtischen Steuern sind innerhalb 8 Tagen bei Meldung der zwangsweisen Beitreibung zu zahlen.

Spangenberg, 29. Novbr. 1916.

Die Stadtkasse.

+ Bruchleidende +

bedürfen kein sie schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe verschwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf seinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares

Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend herstellbar ist.

Mein Spezialvertreter ist am **Mittwoch, den 6. Dezember, abends von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr** und **Donnerstag, den 7. Dezember, morgens von 8 bis 2 Uhr nachm.** in **Cassel** „Hotel Rheinischer Hof“ und gleichen Tags **nachmittags von 5 bis 7 1/2 Uhr** in **Rebra** „Bahnhofhotel Schlüter“, sowie **Mittwoch, den 6. Dezember, nachmittags von 2 bis 3 Uhr** in **Meschede** „Bahnhofhotel“ mit Muster vorerwähnter Bänder, sowie mit ff. Gummi- und Federbänder, neuesten Systems, in allen Preislagen, anwesend. Muster in Gummi-, Hängeleib-, Leib- und Muttervorfall-Binden, wie auch Geradehalter und Krampfader-Strümpfe stehen zur Verfügung. Neben fachgemäßer versichere auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung.

Ph. Steuer Sohn, Bandagist und Orthopädist,

Tel. 515. **Konstanz** in Baden, Wessenbergstraße 15. Tel. 515.

DRESDNER BANK

Filiale Cassel — Cölnische Strasse 11.

Aktien-Kapital und Reserven der Dresdner Bank
Mark 261,000,000.—.

Eröffnung gebührenfreier zinstragender Scheckrechnungen,

die dazu beitragen, den Notenumlauf der Reichsbank herabzumindern und den bargeldlosen Verkehr durch Ueberweisungen zu fördern.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten, Schecks und Wechseln auf das In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen. Einlösung von Zins- u. Gewinnanteilscheinen, sowie ausgelosten Wertpapieren. Uebernahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungsüberwachung derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslösung. Uebernahme von Testamentsvollstreckungen, Einrichtungen für Nachlaß- u. Vermögensverwaltung. Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebes-sicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Die

Auszahlung der Familienunterstützung

aus städtischen Mitteln für den Monat November erfolgt am **Sonnabend, den 2. Dezember ds. Js.** mittags um 12 Uhr.

Spangenberg, den 29. Nov. 1916.

Die Stadtkasse.

Gesucht

wird ein tüchtiges

Mädchen

welches neben landw. Arbeiten auch etwas Hausarbeit versteht. Jahreslohn 300 Mark.

Näheres beim Verlag der Zeitung.

Gesucht

Tabak-Ripper

auf sofort.

Philipp Baetcke

Zigarren-Fabrik.

Einen Transport



**hannov. Läufer-
schweine u. Ferkel.**

W. Wagnus, Bischofferode.

Bekanntmachung.

Auf verschiedene Anfragen weise ich nochmals auf die bereits mehrfach veröffentlichten Bestimmungen über Kartoffelhöchstpreise hin, danach ist bei den dem Kreise auferlegten Zwangslieferungen, welche von dem Kommissar des Kreises am Bahnhof abgenommen werden, ein Fuhrlohn nicht zu berechnen.

Für die Lieferungen an die Versorgungsberechtigten im Kreise ist dagegen die Berechnung eines angemessenen Fuhrlohns gestattet. Was als angemessener Fuhrlohn anzusehen ist, hängt von der Größe der Lieferung, der Entfernung, der Auslandsarbeit und den sonstigen Verhältnissen der Einzelhalter ab. Ueberforderungen an Fuhrlohn werden von den Gerichten als Höchstpreisüberschreitungen bestraft.

Melsungen, 23. Novbr. 1916.

Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 29. Novbr. 1916.

J.-Nr. 6831 **Der Bürgermeister.**

Bekanntmachung.

Die Abteilung des Kreis-Ausschusses für Lebensmittelversorgung erhält ein selbstständiges Büro und zeichnet künftig als Kreis-Lebensmittel-Stelle Melsungen. Sämtlicher schriftlicher Verkehr ist nur an vorstehende Adresse zu richten. Zur Zeichnung berechtigt Herr H. Krüger.

Melsungen, 21. Novbr. 1916.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 29. Novbr. 1916.

J.-Nr. 6832 **Der Bürgermeister.**